

Festival für Blinde und Sehbehinderte

Jubiläum der Deutschen Blindenstudienanstalt

MARBURG. Es ist das größte Festival für blinde und sehbehinderte Menschen in Europa: Vom 1. bis 3. Juli feiert die Deutsche Blindenstudienanstalt ihr Jubiläum.

Höhepunkte sind die beiden Abendshows unter dem Motto „100 Jahre – 100 Talente“ am Freitagabend sowie die „Ultimative Samstagabend-Show“ mit Spiel- und Quizaufgaben. Weiter können die sehbehinderten Besucher Tandem fahren, klettern, Trampolin springen, Kanu fahren, Torball und Fußball spielen, tanzen, schießen, auf dem Verkehrsübungsplatz Auto fahren und auch noch vieles mehr..

Es gibt einen „Markt der Begegnungen“, EM-Viertelfinalspiele mit Audiodeskription und zahlreiche Workshops, in denen die Themen von barrierefreiem Reisen über Mode und Schminken bis zu Naturheilkunde und Skat reichen.

Für Stimmung sorgen Konzerte, Hörfilmkino und Punkschriftlesungen. Wer mag, kann sich ins „Speed-Dating“ wagen oder am „Erzähl-Café“ teilnehmen. Zudem lockt die Ausstellung „Hörwelten“ der Klangkünstlerin Mirja Wellmann. (zgc)

• Näheres unter Tel. 0 64 21/ 60 64 44 und www.dbsv-festival.de

Kunst als Therapie

Ab morgen Ausstellung in Willingshausen

WILLINGSHAUSEN. Verletzungen, Hilfe und Genese sind schon länger Thema des Künstlers Thilo Jenssen. Dass er sich kurz vorher Beginn des Stipendiums das Bein brach, war aber nicht geplant.

Doch durch die Verletzung entwickelte sich eine Parallele zum Gründer der Willingshäuser Malerkolonie: Gerhard von Reutern kam 1813 ebenfalls nach einer Verletzung in die Region.

In seinem Kunstprojekt „New Energy“, das Jenssen in den vergangenen drei Monaten in Willingshausen entwickelte, befasst sich der 31-jährige

mit Heilungsprozessen. Dabei verwendet der Maler, der in Kassel Kunst studiert hat, Lackfarben und Klarlack für seine Werke. Mehrere Schichten der Farbe sprüht er auf die Leinwände, die durch den Klarlack den Ausstellungsraum und den Betrachter reflektieren. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 23. Juni, in der Kunsthalle in Willingshausen eröffnet und ist einen Monat lang, bis zum 24. Juli, zu sehen.

• **Öffnungszeiten:** Täglich von 10 bis 12 sowie 14 bis 17 Uhr, Montags geschlossen. (bdi) www.malerkolonie.de

Nabu bietet Exkursion zu den Hielöchern

HOMBERG. Der Nabu bietet am Sonntag 26. Juni, eine Exkursion zu den Kripp- und Hielöchern nach Berkatal im Werra-Meißner-Kreis an.

Diese Löcher sind eine als Naturschutzgebiet ausgewiesene Karstlandschaft und stellen ein Naturdenkmal dar: Es handelt sich um fossile Reste des 250 Millionen Jahre alten Zechsteinmeeres und besteht aus Gips- und Dolomitfelsen sowie Dolinen. Botanische Besonderheiten in der dortigen Wacholderheide sind Golddistel, Feigenwurz, Orchideen und Enziane sowie artreiche Magerrasen. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz der Kreisverwaltung in Homberg. Teilnehmer zahlen drei Euro. (bra)

• **Anmeldung:** Rainer Hartmann, Tel. 0 56 81/ 5527.

Korrektur

Angehörigenbeirat: Vize kandidiert

SCHWALMSTADT. Wir berichten über die Jahrestagung des Angehörigen- und Betreuerbeirates von Hephata. Wie das Hessische Diakoniezentrum mitteilte, war darin ein Fehler übermitten worden. Tatsächlich tritt nur der aktuelle Vorsitzende Ulrich Stiehl nicht zur Wiederwahl im November an, sein Stellvertreter Volker Papenhagen hat sich bereiterklärt, noch einmal zur Wahl anzutreten. Ulrich Stiehl tritt nicht an, weil er gleichzeitig den Vorsitz des BABdW (Bundesverband von Angehörigen- und Betreuervertretungen) übernommen hat und die Doppelbelastung vermeiden möchte. (aqu)

Ein leuchtend buntes Fest auf der Hohenburg

HOMBERG. Die Homberger Burgberggemeinde feiert am Sonntag, 26. Juni ab 11 Uhr das Wurzgartenfest auf der Hohenburg. Das Fest steht unter dem Motto „Ein Fest für die Sinne“, dabei gibt es rund ums Thema Rosenzauber viel zu sehen und zu erleben.

Der Salon Schumacher mit der neuen Inhaberin Nina Gülland führt Flechtfrisuren vor, die Volkstanzgruppe Harle zeigt Tänze zu mittelalterlichen Klängen. Die neue Waldkinder-Tagesstätte am Burgberg, deren Räume im Herbst eröffnet werden, führt das Märchen „Dornröschen“ auf. Für Musik sorgen Schüler der Musikschule Schwalm-Eder, es gibt Rosenführungen, kulinarisches, Stände sorgen für Flair und Atmosphäre. (bra)

• **Infos:** Uwe Hastenpflug, Tel. 0172/5637226.

Vorstellung

neuer Getreidesorten

BAD HERSFELD. Versuchsfeldführungen zum Schwerpunktthema Getreide bietet das Landwirtschaftszentrum Eichhof an.

Zu folgenden Terminen finden die Führungen statt: Mittwoch, 22. Juni, 10 Uhr, Donnerstag, 23. Juni, 18 Uhr sowie Montag 27. Juni, 18 Uhr. Treffpunkt ist jeweils Schloss Eichhof. Inhalte der Touren sind die Vorstellung neuer Getreide-Sorten, Landessortenversuche Weizen, Gerste, Roggen, Triticale sowie Sommerweizen, Sommergerste und Hafer. Es werden Strategien der Krankheits- und Schädlingsbekämpfung vorgestellt. (red)

Prototypen für die Praxis

Berufliche Schulen Kirchhain: Staatlich geprüfte Techniker stellen ihre Projekte vor

SCHWALM. Die Beruflichen Schulen Kirchhain veranstalteten kürzlich einen Tag der Techniker für die Fachrichtungen Elektrotechnik und Maschinentechnik. Berufsschüler, Kooperationspartner, Eltern und Freunde waren gekommen und staunten über die vielfältigen, hessenweit organisierten Projekte.

Im Werkstattgebäude der Beruflichen Schulen Kirchhain erläuterte unter anderem Christian Lesch die Details einer Marktanalyse. Für den Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain hatte er eine Excel-Datenbank erstellt, die es der Firma ermöglicht, ohne großen Zeitaufwand die passende Linear-Achse für das jeweilige Vorhaben auszuwählen.

Analysen und Abläufe

Durch die Arbeit gewann Lesch Einblicke in den Bereich Arbeitsvorbereitung und Konstruktion. Hier wird er nach erfolgreich absolvierter Weiterbildung sein neues Betätigungsfeld finden.

Milan Schade zeigte verschiedene Prototypen für eine Verschlussvorrichtung von Methadon-Trinkampullen, die er für die Firma Motus Engineering aus Marburg entwickelte. Neben der Organisation verschiedener Analysen, konstruierte er eigenständig einen Zylinder und stellte mehrere Fertigungszeichnungen her. Durch die Arbeit habe er erfahren, wie wichtig ein enger Austausch mit dem Projektbetreuer sowie dem Endkunden sei, erklärte er.

Ähnliche Erfahrungen machte auch Tim Köhler: Für die Firma Freudenberg in



Informierte die Besucher: Christian Lesch (links) erläuterte sein Projekt, dass er für die Firma Werkzeugmaschinenbau in Ziegenhain erarbeitet hatte. Foto: privat

Schwalmstadt suchte er nach der besten ergonomischen Lösung, um die Maschinenbediener am Walzwerk zu entlasten. Die Gesundheit der Mitarbeiter, aber auch die Arbeitssicherheit standen bei diesem Projekt im Vordergrund.

Maschinenfahrer zufrieden

Tim Köhler freute sich, dass die Maschinenbediener mit der angestrebten Lösung zufrieden seien und bereits mit der Umsetzung begonnen wurde. Für sein Projekt im Bereich Elektrotechnik war Michael Weissenbergers Hobby der Ausgangspunkt: Er plante, entwickelte und programmierte eine automatisierte Bierbrauanlage, die sich durch

eine Smartphone-App mittels Bluetooth steuern lässt.

Dies erhöhe die Sicherheit im Umgang mit heißen Flüssigkeiten, aber auch den Komfort – die Temperatur könne permanent reguliert werden. Nur noch das Einfüllen der Zutaten sowie das Reinigen der Anlage müsse von Hand geschehen. Die Berufsschüler nutzten die Gelegenheit, sich über die Weiterbildungsangebote zum staatlich geprüften Techniker zu informieren.

Fremdsprachenzertifikat

Bereits Studierende stellten die Inhalte aus den Bereichen Maschinentechnik und Elektrotechnik vor. Dabei erfuhr sie, dass während der Weiterbildung auch die Möglich-

keit besteht, die Ausbildereignungsprüfung abzulegen und ein Fremdsprachenzertifikat in Englisch zu erwerben. (sro)

HINTERGRUND

Es gibt noch freie Plätze

Für den Fachbereich Elektrotechnik gibt es noch wenige freie Plätze für das Schuljahr 2016/17, teilte Abteilungsleiter Markus Höck mit. Wer Interesse hat, kann sich unter Tel. 0 64 22/94 210 oder 0 64 22/10 73 oder per Email hoeck@bs-kirchhain.de melden. (sro)

Musik und Lagerfeuer-Romantik

Jetzt anmelden für das Zeltlager während der Hephata-Festtage im September

TREYSA. Ein breites Angebot bieten die Hephata-Festtage, die für Samstag, 10., und Sonntag, 11. September, geplant sind, an. Fester Bestandteil ist das Inklusive Zeltlager auf dem Hephata-Stammgelände in Treysa statt. Jugend- und Freundesgruppen, Konfirmanten, Vereine und Familien können dort einzelne Tage oder auch das komplette Wochenende verbringen.

Das Inklusive Zeltlager hat für alle etwas zu bieten: Die Teilnahme an den Hephata-Festtagen mit kostenlosen Bastel- und Spielangeboten, Live-Musik auf vier Bühnen, einem Gottesdienst am Sonntagmorgen ab 10 Uhr und dem Festival mit „Cascada“, „Just Plnk“ und „Station 17“ am Samstagabend ab 18.30 Uhr.

Festival am Abend

„Cascada“ wurde bekannt mit Hits wie „Everytime we touch“ und „Evacuate the Dancefloor“. „Just Plnk“ ist Europas größte und erfolgreichste Pink-Tribute-Band, die bereits vor zwei Jahren bei den Hephata-Festtagen begeistert.

„Station 17“ ist eine inklusive Elektro-Pop-Band aus Hamburg, die ebenfalls vor zwei



Hier wird den Teilnehmern viel geboten: Beim integrativen Zeltlager während der Hephata-Festtage auf dem Stammgelände in Treysa ist allerhand los. Foto: privat

Jahren bei den Festtagen aufgetreten ist. Für die Teilnehmer des Zeltlagers ist der Eintritt zum Festival kostenlos. Außerdem gibt es noch Lagerfeuer und eine spektakuläre Feuershow am Samstagabend sowie die Möglichkeit zu Info-Einheiten zum Thema Diakonie.

Teilnehmen können alle, die Interesse haben. Kinder und Jugendliche benötigen die Begleitung von Erziehungsbechtigten oder dazu beauftragte Erwachsene.

Mitgebracht werden müssen natürlich eigene Zelte, Schlafsäcke und geeignete Kleidung. Das Zeltlagergelän-

de ist bewacht, für Brandschutz und DRK-Notdienst ist gesorgt. Im Zeltlager herrscht allgemeines Alkoholverbot.

Anreise

Die Anreise ist schon am Freitagabend möglich. Die Teilnahme kostet von Freitagabend bis Sonntag 30 Euro pro Person.

Darin enthalten sind zweimal Frühstück, einmal Abendessen, Getränke, ein Präsent und der Eintritt zum Festival und dem Festtagsgelände.

Von Samstag bis Sonntag kostet die Teilnahme 25 Euro pro Person. Die Teilnahme ohne Übernachtung, inklusive Festivalbesuch, kostet acht Euro pro Person. (ras)

• **Anmeldungen** bis 1. August bei Hephata Diakonie, Öffentlichkeitsarbeit, Corinna Otto, unter, Tel. 06691/18-1177

Sonntagssinger besuchten Point Alpha in der Rhön

Beim Besuch des Spätmuseums wurden die Lachmuskeln ganz kräftig strapaziert

SCHRECKSBACH. Die Gedenkstätte Point Alpha in der Rhön besuchten kürzlich 48 Sonntagssinger. Bevor sie zur Besichtigung des Museums „Haus an der Grenze“ aufbrachen, nahmen sie erst einmal

ein reichhaltiges Frühstück ein.

Auf dem Kolonnenweg besichtigten sie verschiedene Sperranlagen. Im ehemaligen US-Stützpunkt Point Alpha wurden die Unterkünfte, Ein-

richtungen und Fahrzeuge inspiziert. Vom Beobachtungsturm aus konnte man über Geisa weit nach Osten schauen.

Vom Point Alpha aus führen die Sonntagssinger weiter

ins erste Rhöner Spätmuseum, wo die Lachmuskeln strapaziert und viele Lieder gesungen wurden. Nach einem Abendessen führen die Sonntagssinger zurück in die Schwalm. (ras)